

Der Europarat teilt mit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **30 (1973)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Europarat teilt mit:

Nationale Berichte

Belgien: Bei einer Ermittlung über den Tod von sechs Kühen und eines Pferdes stellte sich heraus, dass der Boden um einen metallverarbeitenden Betrieb südlich von Antwerpen durch Blei, Zink, Arsen, Chrom, Kadmium und Kobalt schwer verseucht war.

Bundesrepublik Deutschland: Die Bundesregierung billigte zwei bedeutende Gesetzesentwürfe über Naturschutz und Raumordnung sowie über die Erhaltung und Förderung der Forste und der Forstwirtschaft. Ausserdem wurde der Entwurf zu einer Verfassungsänderung im Hinblick auf die Uebertragung der gesetzgeberischen Gewalt für den Naturschutz und die Raumordnung von den Ländern auf die Bundesregierung angenommen.

Japan: Bis anfangs April führten die Behörden von Tokio 737 Kinder bis zu 15 Jahren als Opfer atmosphärischer Verschmutzung auf. Damit beläuft sich die Anzahl der mit durch Umweltverschmutzung verursachten Leiden behafteten Kinder auf 7713.

Niederlande: Unter den niederländischen Umweltschützern herrscht ein zunehmender Widerstand gegen die Austrocknung eines Landstreifens und den Bau eines Kanals zur Regulierung der Wasserstände im nördlichen Teil des Dollardgebiets, einer

einzigartigen Wasservogelheimstätte im Norden des Landes. Obwohl der Bau der Wehre und Schleusen bereits begonnen hat, kämpft die Nationale Gesellschaft für die Erhaltung der Waddensee jetzt um eine weniger radikale Lösung, die im Bau einer leistungsstarken Pumpstation bestehen könnte, die die Kapazität der bereits in diesem Gebiet vorhandenen Kanäle erhöhen würde («de Dollard bedreigd», Bericht der Dollard-Studiengruppe, Harlingen 1973).

Aus internationalen Organisationen

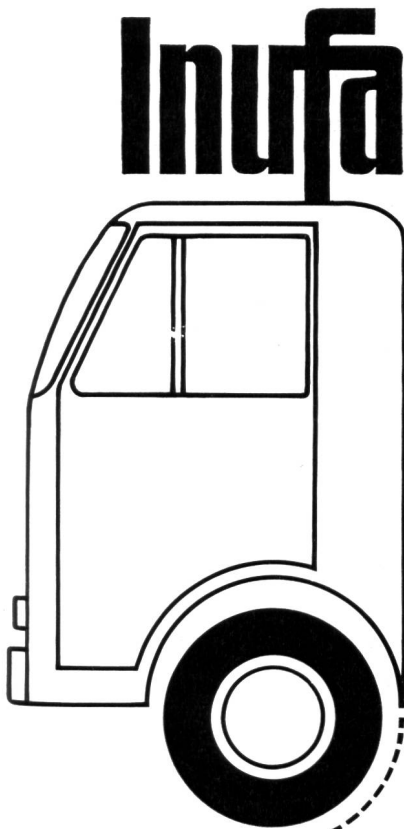
Uno: Die Weltbevölkerung wird sich voraussichtlich um das Jahr 2006 verdoppelt haben und damit 7,4 Mia Menschen umfassen, wie dem letzten demographischen Jahrbuch der Vereinten Nationen zu entnehmen ist, das zum ersten Male seit über zehn Jahren offizielle Zahlen über die Volksrepublik China bringt: etwa 787 Mio Einwohner leben dort. Im Jahrbuch heisst es weiter, dass im weitesten Teil der Welt die Geburtsrate zurückgeht und die Kindersterblichkeit weiterhin eine abnehmende Tendenz aufweist.

EWG: Die Europäische Kommission stellte ein 2-Jahres-Programm zum Schutz und zur Verbesserung der Umwelt auf. Das Programm strebt unter anderem eine europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und eine Einigung über die zulässigen Höchstätze chemischer und anderer Substanzen in der Luft und im Wasser an. Die zweite Hälfte des Programms ist der Verbesserung der Umwelt gewidmet und schlägt eine Reihe von Studien über Themen wie zum Bei-

spiel moderne Agrartechnik, die Erschliessung noch verfügbarer Wasserquellen und die schwindenden Vorkommen unersetzbarer Naturschätze wie Erdöl und Gas vor. EWG: Das Europäische Parlament beschloss in Strassburg, eine Kommission für Volksgesundheit und Umwelt zu gründen. IUCN/WWF: Eine internationale Konferenz über die Auswirkungen der menschlichen Tätigkeit in den letzten 50 Jahren auf die Pflanzen- und Tierwelt in den Alpen wird im Frühjahr 1974 in Trient (Italien) abgehalten. Diese Konferenz wird unter der Schirmherrschaft des Internationalen Bundes für Naturschutz und natürliche Hilfsquellen, des Welt-Naturfonds, der Internationalen Kommission zum Schutze der Alpengebiete (Cipra), des Internationalen Bundes der Alpenverbände (UIAA), des Italienischen Alpenvereins und des Trienter Festivals stehen.

Amerikanische und russische Sachverständige unterzeichneten in Moskau ein Protokoll über den Austausch von Informationen und neuen Entwicklungsergebnissen in der Luftverschmutzungskontrolltechnik. Dieses neue Protokoll ist das Ergebnis eines im Mai 1972 von Präsident Nixon und dem Parteivorsitzenden Podgorny getroffenen Abkommens; es bezieht sich auf durch Industrie, Kraftwerke und Beförderungsmittel wie Personen- und Lastwagen verursachte Umweltverschmutzung.

Norwegen: Nach Inkrafttreten des neuen Strassenverkehrsgesetzes soll eine Verordnung herausgebracht werden, die es Motorfahrzeugführern verbietet, den Motor bei stillstehendem Fahrzeug länger als drei Minuten laufen zu lassen.



Der grosse Nutzfahrzeug-Katalog

488 Seiten, Fr. 22.–

Diese Angaben finden Sie im Katalogteil Technische Daten, Preise, Detailbeschreibung von mehr als 1800 Nutzfahrzeugen aus aller Welt, 66 Daten über jedes Fahrzeug, 800 Fotos der neuesten Modelle.

Stand und Tendenzen im Nutzfahrzeugbau

W. K. Lemmenmeyer, der Top-Nutzfahrzeug-Journalist, setzt in der Ausgabe 1973 mit dem Grundsatzartikel «Stand und Tendenz im Nutzfahrzeugbau» die Reihe der bisher im INUFA-Katalog veröffentlichten technischen Perspektiven fort. Daneben bietet Ihnen der neue INUFA wiederum eine ganze Anzahl nützlicher Adressenverzeichnisse, die im Zusammenhang mit dem Nutzfahrzeug beinahe täglich benötigt werden.

Sie brauchen den INUFA-Katalog

wenn Sie sich in irgendeiner Form mit Nutzfahrzeugen befassen. Denn nur er bietet Ihnen die neutrale Vergleichsmöglichkeit zwischen den verschiedenen Marken und Typen!

Bestellen Sie mit diesem Coupon.

Bestellschein

Wir bestellen _____ Exemplare INUFA-Katalog 1973 zum Preis von Fr. 22.– plus Porto.

Adresse: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Verlag Vogt-Schild AG INUFA 4500 Solothurn/Schweiz